

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Weinstadt!

Schon wieder ist ein verrücktes Coronajahr vorbei. Ein verrücktes Corona Jahr haben wir schon hinter uns. Und was vor uns liegt, weiß kein Mensch. Vorläufig gilt der Spruch für Silvester 2021: Keiner wird an diesem Silvesterabend glauben, dass nächstes Jahr alles besser wird. Aber hoffen tun wir's doch.

Das soll uns nicht davon abhalten, dass wir trotzdem Verantwortung übernehmen, sei es für die Familie, im Beruf und im Ehrenamt und in allen weiteren wichtigen Bereichen.

- 1) Natürlich werden auch im nächsten Jahr unsere Schulden für Weinstadt steigen. Aber Zins und Tilgungen für das Jahr 2022 sehen besser aus, als wir es im Herbst 2021 erwarten durften. Das liegt vor allem daran, dass wir Unterstützungsleistungen vom Land und vom Bund bekommen haben. Dafür sind wir dankbar, weil es uns als Stadt in die Lage versetzt, weiterhin handlungsfähig zu sein. Aber wir wissen, die Unterstützungsleistungen von Bund und Land müssen wir als Steuerzahlerinnen und Steuerzahler genauso bezahlen, wie alles andere auch. Spätestens unsere Kinder und unsere Enkel.
- 2) Die beiden Haushaltsanträge der CDU für das Jahr 2022 sind daher maßvoll.
  - a) Wir beantragen die Erhöhung des Planansatzes bei der Straßenbeleuchtung (Ausstattung mit LED-Leuchten) anstatt der im Haushaltsplan vorgesehenen 150.000 € mit 450.000 €. Mit etwa 150.000 € können je nach Lampentyp ca. 220 Leuchten getauscht werden. Mit der beantragten Erhöhung wären es stattdessen ca. 660 Leuchten. Die bisher vorgesehene Förderung bei einer Investition von 150.000 €, beträgt 40.000 € und dementsprechend bei einer Erhöhung auf 450.000 € sodann 120.000 €. Von den bestehenden 4620 Leuchten sind bisher etwa 2200 Leuchten erneuert. Wenn wir es mit Strom sparen und CO2 Einsparung ernst nehmen, reichen 150.000 € nicht aus. Deshalb sprechen wir uns für die Erhöhung auf 450.000 € aus.

- b) Wir beantragen die Einstellung von 100.000 € für die Maßnahmen Voruntersuchungen, Grobanalyse und weitere Vorbereitungsarbeiten zur späteren Antragstellung zur Aufnahme der Gebietskulisse „Stiftshof Beutelsbach, Grundschule Beutelsbach einschließlich Stiftsbad und Umgebung bis einschließlich Feuerwehrgerätehaus Beutelsbach“ zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm. Der Gemeinderat hat in diesem Jahr auf Hinweis der Verwaltung das geplante Bauvorhaben „Neubau Grundschule Beutelsbach“ auf einen Zeitraum nach dem Jahr 2025 verschoben. Wir halten es für denkbar, dass es bereits jetzt Zeit ist, nicht nur die Planungen für die Grundschule Beutelsbach, sondern insgesamt für das umgebende Gebiet aufzunehmen und dafür vorzubereiten, in das Landessanierungsprogramm aufgenommen zu werden. Ein ganz wichtiger Gesichtspunkt hierbei ist die Sicherung und der Erhalt kulturhistorisch wertvoller, stadtbildprägender Bausubstanz im genannten Bereich. Genauso wichtig ist aber auch, den Bereich Schule, Nachnutzung Stiftsbad, Nachnutzung Feuerwehrgerätehaus und Umgebungsbebauung einer städtebaulichen Bestandsaufnahme zu unterziehen. Anschließend muss die energieeffiziente Sanierung (Weinstadt soll klimaneutral werden) angepackt werden, verkehrstechnische Defizite behoben und die Grundlage für eine qualitative Aufwertung des öffentlichen Raumes unter Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum das Ziel sein. Dafür brauchen wir die finanzielle Unterstützung des Landes. Bisher betrug die Förderung des Landes 60 % der Kosten.
- 3) Ein Projekt für ganz Weinstadt, auf welches wir uns sehr freuen, ist das neue Hallenbad an unserem Bildungszentrum. Unter der Regie unserer Stadtwerke wird es errichtet. Es ergänzt unsere dortigen Schul- und Sporteinrichtungen. Es ist für die Schüler optimal erreichbar. Wir freuen uns, dass das Hallenbad bis voraussichtlich 2025 fertig sein wird. Ein bisschen stolz sind wir, dass wir gemeinsam mit unserem früheren CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Pfeiffer in Berlin eine Förderung für das Hallenbad in Weinstadt i.H.v. 3 Millionen € erreicht haben.
- 4) Wenn das neue Hallenbad eingeweiht wird, brauchen wir unser Stiftsbad in Beutelsbach nicht mehr. Das ist ein Grund, warum wir unseren zweiten Haushaltsantrag (vergleiche oben) gestellt haben. Wir glauben, dass die Stiftstraße

und die nähere Umgebung geprüft werden soll für die Aufnahme in das Landes-sanierungsprogramm. Ausdrücklich einbezogen in die Prüfung sind die historischen Gebäude Stiftshof, Altes Pfarrhaus, Grundschule Beutelsbach und bisheriges Feuerwehrgerätehaus Beutelsbach. Vielleicht kann auch die Aussegnungshalle des Friedhofs in die Betrachtung mit einbezogen werden. Die Verwaltung beginnt nun mit dem Erwerb der Grundstücke für das Gebiet Deitwiesländer in Beutelsbach. Hier fordert die CDU, wie auch bereits zuvor durch entsprechenden Haushaltsantrag, den Bau von seniorengerechten Wohnraum. Wir begrüßen auch den Ankauf von Grundstücken für den Bau eines neuen zentralen Feuerwehrgerätehauses am Verkehrskreisel am Bildungszentrum. Dann stellt sich die Frage nach der Nachnutzung des Feuerwehrgerätehauses Beutelsbach. Und wir sind in unserer Fraktion mehrheitlich der Auffassung, dass bei dieser Gelegenheit auch die Frage gestellt werden darf, ob die neue Grundschule Beutelsbach, die nach den bisherigen Planungen nach dem Jahr 2025 (Genauerer steht noch nicht fest) gebaut werden soll, nicht besser als frischer Neubau im Bereich der Beutelsbacher Halle errichtet werden könnte. Anstelle der Grundschule könnte dann dort seniorengerechtes Wohnen im Zentrum von Beutelsbach entstehen. Der Blick auf die Karte von Beutelsbach zeigt, dass sich unterm Strich für die Grundschüler insgesamt kein längerer Schulweg ergeben würde, weil mittlerweile die Wohnbebauung näher an die Beutelsbach Halle gerückt ist. Wahrscheinlich ist der Schulweg zur neuen Schule übersichtlicher und sicherer für Grundschüler und Eltern. Bisher sind dies Überlegungen und Prüfungen, wo die Schule gebaut wird, ist offen. Wichtig ist uns, dass wir die Planungen für das Sanierungsgebiet jetzt angehen, damit der Neubau der Schule nicht noch weiter nach hinten geschoben wird.

- 5) Wichtig wäre uns auch, dass wir mit der Unterstützung des Landes in Großheppach eine deutliche Aufwertung des Prinzen-Eugen-Platzes erreichen könnten. Die Gespräche mit Bürgern und Gewerbetreibenden im Sommer 2021 erscheinen durchaus erfolgversprechend.
- 6) In Endersbach wird die Silcherschule erweitert. Am heutigen Tage genehmigen wir voraussichtlich nochmals weitere Kosten i.H.v. 1,5 Millionen € , damit

auch die neuen Schüler aus dem Wohngebiet Halde 5 Platz im neuen Schulgebäude finden. Wir würden uns freuen, wenn die derzeit prognostizierten Gesamtkosten von 16,3 Millionen € nicht allzu sehr überschritten würden.

- 7) Nach langen Jahren der Planung und der notwendigen Geduld beim Ankauf von Grundstücken wird jetzt das Hochwasserrückhaltebecken Schachen in Strümpfelbach umgesetzt. Die Maßnahme wurde in den letzten Jahren in die Fördermaßnahmen Liste des Regierungspräsidiums Stuttgart aufgenommen mit sehr hoher Priorität belegt; durch den erfolgten Planfeststellungsbeschluss ist die Maßnahme jetzt in Prioritätsstufe 1 vorgerückt und wir hoffen, dass diese wichtige Maßnahme zum Schutz der Bevölkerung wie geplant mit 70 % der Förderkosten durch das Land unterstützt wird. Die Maßnahme ist in drei Einzelmaßnahmen aufgeteilt. Das Hochwasserrückhaltebecken, die Verlängerung der Strümpfelbach Verdolung im Bereich des Strümpfelbach Freibades und die notwendige Ausgleichsmaßnahme nördlich vom Ortsende Strümpfelbach. Die Ausgleichsmaßnahme wurde im Herbst 2021 begonnen, das Becken und die Verlängerung der Strümpfelbach Verdolung werden jetzt im Winter 2021/2022 ausgeschrieben und im Frühjahr 2022 begonnen. Die erforderlichen Rodungsarbeiten erfolgen im Winter die Gesamtkosten betragen inklusive aller Nebenkosten und Honorare 5,8 Millionen €.
- 8) In Schnait wurde in diesem Jahr das Flachdach der Grundschule erneuert. Nach 46 Jahren technischer Lebensdauer war dies auch nötig. In diesem Zusammenhang wird nicht nur die Dachabdichtung auf einer Fläche von 1650 m<sup>2</sup> vorgenommen, sondern die Erneuerung von Fensterelementen, die Sanierung von Asbestrohren sowie eine Sanierung der Betonfassade umgesetzt. Die Sanierungsarbeiten werden auch noch im Jahr 2022 andauern und kosten voraussichtlich knapp 800.000 €. Fördermittel i.H.v. 248.000 € wurden bewilligt.
- 9) Neue wichtige Herausforderung für Weinstadt ist die konsequente Einsparung von CO<sub>2</sub>. Der eingebrachte Einwohner Antrag vom 29.7.2021 durch das Klimabündnis Weinstadt wird ausdrücklich von allen Gemeinderäten unterstützt. Wir alle sind der Auffassung, dass es für alle Bürgerinnen und Bürger wichtig ist, gemeinsam daran zu arbeiten, die Klimaneutralität Weinstadt zu erreichen. Die angeführten Handlungsfelder Bewusstseinsbildung und Beteiligungen, Strom-und Wärme aus erneuerbaren Energien, Bauen und Wohnen,

Mobilität, Natur-und Artenschutz, Landwirtschaft und die Schaffung klimafreundlicher Betriebe sind richtig. Wir haben demgemäß die Schaffung einer Vollzeitstelle zum jährlichen Preis von 100.000 € unterstützt. Sobald wir die Bestätigung haben, dass die Schaffung dieser Stelle richtig war und gute Ergebnisse im Sinne unsere Klimaschutzziele erreicht worden sind, werden wir über die Schaffung weiterer Stellen entscheiden. Ganz wichtig ist es uns als CDU, dass in diesem Bereich nicht nur Geld ausgegeben wird, sondern dass alle gemeinsam auf der Grundlage des neuen Bewusstseins um die Verantwortung für unser Klima zusammenarbeiten. Dazu gehören wir alle als Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und politische Entscheidungsträger. Nur mit Geld allein lässt sich das Klima nicht retten.

- 10) Wir freuen uns, wie gesagt, über das ehrliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, die Verantwortung im Bereich Ehrenamt, Klima, Natur, verantwortlicher Landwirtschaft, Heimat, Kirchen und Vereinen übernehmen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank für die geleistete Arbeit in diesem Jahr aussprechen. Besonderer Dank gilt in diesem Jahr all jenen, die mitgearbeitet haben, damit die Corona Krise nicht noch mehr Erkrankungen und Todesfälle zur Folge hat. Wir freuen uns auch, wenn möglichst viele Menschen sich ehrlich und durchaus kritisch mit einer Corona Impfung auseinandersetzen und in ihrer Verantwortung für die Familie, die Gemeinschaft und nicht zuletzt auch für sich selbst, alle notwendigen Impfungen durchführen. Nur wenn möglichst viele Menschen geimpft sind, können wir wieder alle ein freies Leben ohne Einhalten eines Sicherheitsabstandes genießen. Das wäre schön.
- 11) Kritisch sieht die CDU das Engagement jener Menschen, die regelmäßig nur dann auf den Plan treten, weil sie eigene, ganz persönliche Ziele mithilfe des Gemeinderates und der Parteien umsetzen wollen. Wir sehen auch, dass die Grünen hier in den letzten Jahren die Betroffenheits-Bürger geschaffen haben, die lautstark ihre Rechte einfordern. Sensationell in ihrem eigenartigen Selbstverständnis waren Bürger, die sich gegen den Bau einer neuen Heizzentrale in ihrer Straße wehrten und ein Bürger ganz klar formulierte, dass er keine Heizzentrale (die für die Wärmeversorgung eines neuen Wohngebietes notwendig ist) wolle, denn er habe schon eine Heizung. Genau diese ureigene persönliche Betroffenheit brauchen wir nicht. Wer hier Rechte anmelden will,

soll zur Rechtsanwältin oder zum Rechtsanwalt gehen und tüchtig für seinen Egoismus zahlen.

- 12) Und wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, dann sind wir, ganz persönlich, aus ganzem Herzen dankbar, dass unser Fraktionsmitglied Samuel Herbrich mit Gottes Hilfe seine lebensgefährliche Hodenkrebserkrankung so gut überstanden hat, dass er wieder ein Leben in Gesundheit, ohne Krebs, führen kann und uns in alter Frische und großem Engagement im Gemeinderat unterstützt.
- 13) Dank sagen wir dem Leiter der Stadtwerke Weinstadt, Thomas Meier, und seinem ganzen Team für die herausragenden Arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass er mit seinen hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jetzt auch den Breitbandausbau voranbringt und außerdem als zusätzliches Projekt unser neues Hallenbad. Wir danken auch der gesamten Verwaltung der Stadt Weinstadt für die gute Zusammenarbeit, insbesondere unserem Stadtkämmerer Ralf Weingärtner für die stets gute Information zu unseren Finanzen und die fehlerfreie Darstellung unseres Haushalts im Rahmen der jetzt stattgefundenen Haushaltsberatungen. Und wir danken auch unseren Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit über das ganze Jahr.
- 14) Und ganz zum Schluss sagen wir unseren ganz besonderen Dank unserem Ehrenbürger Professor Ulrich Nuss aus Strümpfelbach, der uns das Weinstadt Rad spendet welches, wenn der Gemeinderat zustimmt, am Verkehrskreisel am Viadukt in Endersbach aufgestellt werden wird im Jahr 2022. Mit seinen fünf Speichen symbolisiert dieses Rad die fünf Ortsteile von Weinstadt und das stetige Bestreben, dass diese Ortsteile durch die gemeinsame Arbeit zusammenwachsen.

Ulrich Witzlinger  
CDU Weinstadt

